

Bl. 202'—206': Ausschreiben des Kardinalbischofs Friedrich von Sabina über die Türkengefahr. Undatiert.

Bl. 206'—209: Schreiben des Königs Mathias von Ungarn und Böhmen an Kaiser Friedrich über die Türkenhändel. Undatiert.

Bl. 209—217': Einritt Herzogs Maximilian von Oesterreich zu Gent. Beschreibung der dabei aufgeführten Spiele etc.

Bl. 218—221: 'Der handel zo Prage. Item eine clegelich und erbemlich (so!) geschicht in der statt Prage in Bohemen von den vermaledigtten ketzern wiedder die Crijsten gethane und begangen haben uff neeste mitwochen naich sant Michels tag in deme jare 1483 jare von Cristi geburt zu schrieben'.

Bl. 222—236: Beschreibung des Reichstags zu Frankfurt 1476, Sebastiani (Wahl Maximilians zum Römischen König). Ist aus einem Drucke abgeschrieben¹⁾.

Bl. 236'—237': Weiterer Bericht über den Frankfurter Tag. Beginnt: 'Item uff sonntag Reminiscere ging unser her der keyser mit allen kurefursten und ander fursten und hern in die pharekirche zu sant Bartholomeus...' Folgt noch das Leichenbegängnis des Markgrafen Albrecht von Brandenburg.

Bl. 238—251': Druck: 'Coronacō Illuſtriffimi et ſereniffimi re|gis maximiliani archiducis auftrie etc. | in regē romanorū. celebrata p principes | elcōres romani Impij in Aquifgrano'. 4^o. 14 Bl.

Bl. 252—263. 'Brugk und Genth'. Beginnt: 'Item saltu wyſſen, daß ime jare 1488 dieſer hernaich geschrieben handell, so wie dieß buech ußwyset, geschene und sijch begeben hatt'. Endet Bl. 260: 'die konigliche maiesteet zu erledigen'. Es folgt: 'Mandatum apostolicum et malediccio in Flemmingos propter detencionem et inclusionem regis Romanorum'.

Bl. 263—265: Einritt Kaisers Friedrich in Coblenz auf Montag Tiburtii et Valeriani.

Bl. 265—276: Zug des Kaisers von Cöln nach Aachen, wo Maximilian aus der Brügger Haft zu ihm kommt, dann nach Maastricht. Glänzender Einritt in Mecheln. Einnahme von Einhoven, Belagerung von Termont und der Stadt zu dem Damme. Die Theilnahme der Trierer und Limburger wird erwähnt.

Bl. 277—283: Lied über Maximilians Gefangenschaft und Erledigung. Beginnt: 'Zcu deme ersten synne krafft und gunstes stuer schenck ich deme werden adell zufuer'. Der Text zeigt manche Abweichungen von dem Drucke bei v. Liliencron, Volkslieder II, 233 ff.

1) Hain, Repert. bibliogr. II, 1, 377 n. 10928. 10929. Eine von Hain nicht gekannte Ausgabe besitzt die Archivbibliothek zu Darmstadt n. 1135).